

Gemeinsam alt – ältere Menschen in der alten Stadt.



Minden,
25. November 2008

Programm

- Begrüßung
- Situation der älteren Menschen in der Altstadt
Leitbild (auch Mehrgenerationenwohnen);
Ist – Zustand, Versuch einer Beschreibung;
Entwicklungsziele, Maßnahmen, Projekte;
Diskussion – Statement aus dem Seniorenbeirat.
- Bilanz 2008 und Ausblick 2009
(Brand Simeonstraße, Stadtentwicklung, ...)

Altstadtverein Minden e.V.

- aus Nachbarschaftsinitiative
- Erhalt & Belebung der Altstadt
- „gemeinsame Klammer“
- gemeinnützig, nicht parteipolitisch
- Machen Sie mit!
- www.altstadtvereinminden.de

Ältere Menschen sind in der Stadt, weil:

- Wunsch nach aktiver Teilhabe am Leben, Selbstständigkeit, Schauen und Erinnern, „Nicht-Alleinsein“;
- kurze Wege, Nahversorgung (Einkauf, Besorgungen, Ärzte, Kultur, ...);
- Verfügbarkeit von passenden (nicht zu großen) Wohnraumangeboten
-

Leitbild (der Stadt Minden):

- Altengerechtes Wohnen und Mehrgenerationen-Wohnen in der Innenstadt ist (seit Jahren) zu fördern;

Also: Alles o.k. – auch Alte ab in die Stadt? (wie Familien Studenten, ...)



Altstadtverein - Minden e.V.



Ist-Zustand Mindener Altstadt – Teil a)

- (vor allem exklusivere) Wohnangebote werden fortlaufend entwickelt;
- große Dichte von unterschiedlichen (Betreuungs-) Angeboten ist vorhanden;
- der touristische Eindruck der Altstadt besticht auf den ersten Blick;

(Aber: wie komme ich dahin?)

Ist-Zustand Mindener Altstadt – Teil b)

- kein barrierefreier Zugang zwischen Ober- und Unterstadt in der Altstadt;
- schlechte bis katastrophale (Fuss-)Wege (Pflasterung, Fahrgeschwindigkeit, kein Stadtmobiliar zum Ausruhen, Dreck, ...);
- kein ÖPNV in der Altstadt (zudem kaum PKW-Parkraum für Anwohner, Pflegedienst, ...);
- Verschlechterung bei der Nahversorgung;
- weiter zunehmende einseitige Schieflage in der sozialen Durchmischung.

Folge: Viele würden wohl in die Stadt kommen, zögern aber (seit Jahren).

Entwicklungsziele & Projekte

- barrierefreie Verbindungen (Ober- und Unterstadt, gegenüberliegende Straßenseiten, ...);
- Einhaltung der Straßenverkehrsordnung;
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität;
- Sicherung der Nahversorgung.



Dies kann gelingen, wenn mehr gesunde und sozial gefestigte Menschen in die Altstadt ziehen.

Dazu ist 1) das bedarfsgerechte Wohnen und 2) die Stadtentwicklung als solche im Gefüge zu sehen und schnellstmöglich zu entwickeln.





Wie kommen
wir jetzt
zusammen?